

Leve Leser*innen vun't Infoblatt,



Tweemaal warrd wi nu noch waak, heiße, denn sünd uns Theaterdaag . . . An' 3. Mai heet dat: Vörhang op in de Winkelschüün vun't Freilichtmuseum Molfsee. To de 30. Nedderdüütschen Theaterdaag giff dat en Riesenprogramm: Tein Daag warrd tein Bühnen plattdüütsches Theater präsen-teern. Uns patenten Mann för all'ns, Gerd Finke, is all flietig an't Opbuun, de Bühnen sünd flietig an't Öven un Inpacken un denn kann dat ok endlich losgahn. Wi freut uns op feines Theater, op dat Spelen, op dat Lampenfever, de Toschauer un natürlich op den Applaus. Uns groot Theatermann Konrad Hansen hett mi dat mal so ver-klaart: „Wenn denn de Vörhang togeiht un dat ganz still is – so'ne halve Minuut villicht. Un denn geiht dat Klatschen los. Dat is jüst to schön för mi.“

Nu veel Spaaß bi't Studeern vun't niege Infoblatt Mai 2023 wünscht

Heike Thode-Scheel

Un so könnt ji mi erreichen:

thode-scheel@buehnenbund.com

Tel. 04340 402546

Programm Theaterdaag 2023

- MI 3.5.** Dörtig – endlich vulljährig
NDB Flensburg
- DO 4.5.** Insparrt as in't Kaschott
Nordangler Speeldeel
- FR 5.5.** Allens ut de Reeg
NDB Rendsburg
- SA 6.5.** Toppelbröder
Schleswiger Speeldeel
- SO 7.5.** Mit dien Oogen
NDB Süsel
- MI 10.5.** Achtertücksche Süstern
NDB Kiel
- DO 11.5.** Nimm di in Acht vör ole Fruuns
NDB Preetz
- FR 12.5.** De Fährkroog
NDB Neumünster
- SA 13.5.** Twee as Bonnie un Clyde
Elmshorner Speeldeel
- SO 14.5.** De Neurosenkavalier
Itzehoer Speeldeel

Wat is los op de Bühnen?

Nedderdüütsche Bühne Ahrensburg

Spannend: Psychothriller „Passagier 23“

Die Niederdeutsche Bühne Ahrensburg präsentierte im April (und noch einmal am 5. Mai um 20 Uhr) „Passagier 23“, den Psychothriller von Sebastian Fitzek. Und zwar als niederdeutsche Erstaufführung. Bearbeitet von Christian Scholze und übersetzt von Hanspeter Isenberg.

Die Vorbereitung zu diesem Stück, welches etwas aus dem üblichen Rahmenprogramm fällt, begann schon im letzten Sommer. Die Regisseure Dennis S. Klimek und Marei von Appen erarbeiteten viele aufwendige Details und das Bühnenbild in Absprache mit dem Bühnenbauer Mario Loleit. Die Fitzek-Fans werden einige eingebaute Einzelheiten mit Freude entdecken können. Aber nicht nur die Fitzek Fans werden auf ihre Kosten kommen, denn der Abend verspricht ein Event zu werden.



Auch der auf der Bühne immer wiederkehrende, versteckte Gründer, Heinz Beusen, in welcher Form auch immer, fehlt hier nicht. Dieses Mal ist er etwas leichter zu finden, soviel sei verraten. Zum Inhalt des Stückes:

23 Menschen sind es, die jedes Jahr weltweit von einem Kreuzfahrtschiff verschwinden. 23 Menschen, von denen man nie erfährt, was passiert ist. Noch nie ist jemand zurückgekommen, bis jetzt. Anouk, gespielt von Lucia Timmermann, ein Mädchen, das vor Monaten mit seiner Mutter als vermisst erklärt wurde, taucht wieder auf, mit einem Teddy im Arm, der ihr nicht gehört. Ein mysteriöser Anruf von Gerlinde Dobkowitz

(Maria McCrae) erreicht den Polizeipsychologen Martin Schwartz (Sönke Timmermann). Er soll sofort nach England reisen und an Bord der „Sultan of the Seas“ kommen. Nie wieder wollte er das Schiff betreten, nie wieder seine zerstörte Seele den Qualen der Erinnerung aussetzen. Denn vor 5 Jahren verlor er Frau und Sohn, eben auf diesem Schiff und genau auf dieser Route. Sie verschwanden einfach, niemand hatte etwas gesehen und die Polizei ging von Selbstmord aus. Doch nun sollte es Hinweise geben, was seiner Familie zugestoßen ist. Etwas stellte sich sofort heraus, der Teddy von Anouk ist zweifelsfrei der Teddy von seinem Sohn Timmy. Nun bricht für Martin Schwartz erneut eine Welt zusammen. Der Albtraum, von dem er dachte, er könne nicht schlimmer werden, fängt jetzt erst richtig an.

Text: Marei von Appen/Fotos: NB Ahrensburg

Karten bei der Buchhandlung Stojan, Hager Allee 3a, Ahrensburg, Tel. 04102/50431 sowie an der Abendkasse.

www.nb-ahrensburg.de

Tipp: En Bericht över de Proven to „Passageer 23“ künnt ji in't NDR-Radio 90,3 vun Gerrit Hoss höörn.

Nedderdüütsche Bühne Flensburg

Veel Schuverie in Flensburg

Leider nimmt an unserer Bühne der „Verschiebe – Bahnhof“ kein Ende. Bis auf ein Stück gab es bei jedem Stück in dieser Spielzeit durch Krankheit im Ensemble Veränderungen und damit Verschiebungen im Spielplan. Und es ist nur dem Zusammenspiel aller Mitwirkenden auf und hinter der Bühne zu verdanken, dass wir am Ende

dann doch noch sehr gut ins Ziel gekommen sind. Sehr erfreulich sind auch die Reaktion und das Verständnis unseres Publikums, dass bei den Änderungen immer wieder mitspielt und dem dafür auch ein



großer Dank gebührt.

Auch unsere letzte Premiere KEEN UTKAMEN MIT DAT INKAMEN, die für den 8. April 2023 im Flensburger Stadttheater angesetzt war, musste wegen zweifacher Erkrankung im Ensemble verlegt werden. Durch die damit notwendig gewordene Zeit für Umbesetzungen mussten wir die vier Vorstellungen Stadttheater auf Ende Juni verlegen, also nach den Vorstellungen, die wir ab 27. Juni 2023 im Studio spielen. Anfang Juni wird diese Spielserie im Studio noch mal durch Vorstellungen von unserem Kinderstück JIM KNOPF UND LUKAS, DER LOKOMOTIVFÜHRER unterbrochen, die im Januar wegen Krankheit abgesagt werden mussten und nun mit Umbesetzung nachgeholt werden.

Für die nächste Spielzeit wünschen wir uns also nichts sehnlicher, als dass wir wieder in ruhigere Fahrwasser bezüglich Ablaufs kommen. Sehr erfreulich dagegen ist die Entwicklung der Zuschauerzahlen. Auch wenn das Vor – Corona – Niveau noch nicht wieder ganz erreicht wird, so strömen

die Leute doch wieder ins Theater. „Und das freut ein denn ja auch...“ um den Hamburger Humoristen Arnold Risch zu zitieren, denn der rege Besuch der Aufführungen ist natürlich der größte und beste Lohn für unsere Arbeit.

Ansonsten laufen die Vorbereitungen für die nächste Spielzeit schon wieder auf Hochtouren. Dazu aber mehr in einem der nächsten Infoblätter.

Jetzt freut sich unsere Bühne erstmal auf die Eröffnung der Theatertage in Molfsee am 3. Mai 2023 mit der Komödie DÖRTIG - ENDLICH VULLJÄHRIG (Foto), die den letzten Konrad-Hansen-Preis gewonnen hat und der nun ein weiteres Mal vergeben wird.

Für die letzten Monate dieser Spielzeit wünsche ich allen Bühnen weiterhin viel Erfolg.

Herzliche Grüße aus der wunderschönen Förderstadt Flensburg von Rolf Petersen

Text: Rolf Petersen/Foto: Sönke Pencik

Stadttheater - Rathausstraße 22, 24937 Flensburg | NDB-Studio - Augustastraße 5, 24937 Flensburg

Korten: NDB-Büro, Augustastraße 5, 24937 Flensburg, Tel. 0461 1 37 90, Mo, Di, Mi, Fr 10-15 Uhr, Do 10-13 Uhr und 14-18 Uhr

Un an'e Theaterkass Mo-Fr 10-14 Uhr und 15-18 Uhr, Sa 10-13 Uhr

Infos: www.niederdeutschebuehne.de

Itzehoer Speeldeel

Lustvull geht dat in Itzehoe to

Die Itzehoer Speeldeel feierte mit dem Stück „Lustgarantie“ am 17. März 2023 Premiere.

Die Presse hat ordentlich Werbung für uns gemacht, so dass die Zuschauerzahlen nach längerem wieder gestiegen sind. Die Zuschauer waren begeistert und dankten



uns mit großem Applaus und vielen persönlichen Ansprachen in den Wochen danach. Nun freuen wir uns noch auf den Abschluss am 15. Mai um 15 Uhr bei den Niederdeutschen Theatertagen in Molfsee mit unserem Stück „De Neurosen-Kavalier“ (Bild), welches auch im März in Ahrensburg das Publikum zu langanhaltendem Applaus angeregt hat.

Mit diesem Elan gehen wir nun in die 103. Spielzeit. Unsere Jahreshauptversammlung wird voraussichtlich im Mai stattfinden. Inwie weit der Vorstand sich verändert, bleibt abzuwarten.

Text: Doris Dammann/Foto Itzehoer Speeldeel

Karten: Theaterkasse Theater Itzehoe:
04821-670931

www.itzehoer-speeldeel.de

Niederdeutsche Bühne Kiel

Fisch för veer un achtertücksche Süstern

„Öven bet dat Wunner kümmt“ warrt vun de Kriminalkomödie „Fisch för veer“ vun Wolfgang Kohlhaase un Rita Zimmer-

Gawrikow, nddt. Ulf-Thomas Lesle aflööst. Hannes weer de drie Süstern un Arvschen Charlotte, Cäcilie un Clementine jümmers to Deensten. Mit jedeen vun de drie is he ok mal in de Nacht tosamen ween. Un all hebbt se em verspraken, em in dat Testament to bedenken. Man nu, wo he vör de Tiet wat vun dat Geld hebben will, köönt sik de Süstern nich mehr doran besinnen. Se laten sik bannig veel infallen, dat dat Geheimnis nich an de Dag küümt un dat se dat Geld nich betalen mööt. Premiere is an de 5. Mai Klock 20:00.



De „Achtertückschen Süstern“ (Foto) staht nochmal parat för de 30. Nedderdütschen Theaterdaag in Molfsee, wo se an' Mittwoch, 10.05. nochmal to sehen sünd.

Mit dat Stück „Fisch fö veer“ sluten wi denn ok de Speeltiet 2022/23. Wi freut uns al op de tokamen Speeltiet, ünner annern mit de Uropfören vun „Dröög“ ut de Fedder vun uns Liddmaat Sven Bohde, man ok mit Klassiker as „Keen Inkamen mit dat Utkamen“.

Text: Britta Poggensee/Foto: Imke Noack

Vorverkauf über theaterKIEL, 0431 901 901

www.niederdeutschebuehne-kiel.de

Theatervereine Süsel

Moin ut Süsel,

Nadem wi in' April en poor wunnerscheune Vörstellungen mit dat Stück "Mit dien Oogen" harrn, bereit wi uns nu op de Vörstellung in Molfsee vör.

An datsülvige Weekenend, Fridag den 5.5. un Sünnavend den 6.5., hebbt wi noch Hein un Fiete to Gast.

Achteran, an Sünnavend den 13.05. un Sünndag den 14.05., dörft wi noch tweemol in Süsel speelen. En poor Tokieker könnt wi aver noch bruuken.

Un darna is de Saison ok al vörbi.



KULTURSCHAU Süsel

Immaterielles Kulturerbe
Wissen. Können. Weitergeben.

**NDB Süsel präsentiert
„AHOI
Seemannsgarn mit
Hein und Fiete“**

Schlagerette
Freitag, 05.05.23 um 19.30 Uhr
&
Samstag, 06.05.23 um 19.30 Uhr

Karten erhalten Sie telefonisch unter 04524/1379
Montags von 18 – 20 Uhr und Mittwochs von 9 – 12 Uhr
Donnerstags von 17 – 18 Uhr im Foyer des Theaters
online unter www.theater-suesel.de / tickets@theater-suesel.de

As ji op de Plakaten sehn könnt, hebbt wi uns en QR-Code tolegt, wat dat für uns Kunnen en beten lichter maken schall op uns Internet-Siet to kamen.

Un an de niege Saison sünd wi ok al an arbeiden. Ok dorför giff dat al en Plakat.



Internetseite jetzt auch über QR-Code

KULTURSCHAU Süsel

Immaterielles Kulturerbe
Wissen. Können. Weitergeben.

**Vorschau auf die Spielzeit 2023/24
in der Kulturscheune Süsel**

Oktober 2023:
NDB Süsel „Nix as Kuddelmuddel“
Auch im ABO

November 2023:
Helmut Zierl
Samstag, 4.11. & Sonntag, 5.11.

Dezember 2023:
Kulturbanausen NDB Süsel
„Herr der Diebe“
„Herr vun de Deven“
Auch im ABO

Februar 2024
Samstag, 24.02. & Sonntag 25.02.
Steffi Steup und de Danzdeerns
Die große 80er Show

März 2024:
NDB Süsel „Een Slötel för twee“
Auch im ABO

ABO ABO ABO

Und natürlich bieten wir ab August / September wieder unsere ABO'S für die Spielzeit 23/24 an

So, un nu wünsch ik all Bühnen, de noch wat opföhren doot, noch veel Erfolg. All anner Bühnen en scheune Sommertiet un wi seht uns in Molfsee.

Leve Gröten vun Detlef Storm

www.theater-suesel.de

Kartenverkauf telefonisch: Frau Bliemeister 04524 1379 (Mo. 18-20 Uhr, Mi. 9-12 Uhr).
Im Theater: Do. von 17-18 Uhr.

Nedderdüütsche Bühne Neumünster

Endlich: „Toerst kümmt de Familie“

Trotz aller traurigen Umstände, die der plötzliche Tod unseres Hauptdarstellers Jürgen Goldkamp im März mit sich brachte,

hat unser Ensemble des Lustspiels "Een kommodigen Avend" unter der Leitung von Birgit Bockmann eine großartige Produktion abgeliefert, die sich während der Spielwoche zum absoluten Verkaufsschlager entwickelte. Ein großes Dankeschön geht an das gesamte Ensemble und besonders an Sabine Laube und Achim Schröder, die kurzfristig neubesetzt wurden und sich wunderbar in die Produktion eingefügt haben. Auch Birgit Bockmann möchten wir unseren Dank aussprechen, die in dieser wirklich schwierigen Phase ihr Ensemble einfühlsam zur Premiere geleitet hat.



Am 5. Mai feiert endlich die Komödie "Toerst kümmt de Familie" (Foto) - nach dreijähriger (!) Verspätung ihre wohlverdiente Premiere. Wir freuen uns auf dieses besondere Stück unter der Leitung von Philip Lüsebrink, mit dem wir uns in die Sommerpause verabschieden. Und darum geht es: Eigentlich ist Nick zu beneiden. Er ist 29 Jahre alt und wird von seinen beiden Großeltern-Paaren nach Strich und Faden verwöhnt. Aber so einfach, wie das klingt, ist das natürlich nicht. Denn in ihrer aufopferungsvollen Liebe können sie auch ganz schön anstrengend sein. Als er ihnen ankündigt, er werde sie verlassen, um in Seattle beruflich Karriere zu machen, sind sie entsetzt: Nick muss gehalten werden. Und

wenn man ihn mit der attraktiven Caitlin verkuppeln muss ...

Dem Autor ist mit dieser sehr menschenfreundlichen Komödie ein kleines Meisterwerk der Unterhaltung gelungen.

Und garantiert damit für einen ebenso anrührenden wie höchst amüsanten Abend.

Text: Mareike Münz/Foto: (c)Michael Ermel

Aufführungstermine: 05.-14.05. im Studio-Theater der NBN, nähere Infos unter www.nb-nms.de

MITMAKEN

Theaterlüüd: Maakt mit bi de Akschoon „Frischen Wind för Plattdütsch“

Plattdütsch is in Dithmarschen heel lebendig. Dormit dat ok in Tokunft so blieven deit, wüllt wi mit de Aktschoonsweek „Frische Wind för Plattdütsch“ en Teken för de



Spraak setten, wat een sehn un hören schall. Vun den 02. bet to'n 08. Oktober plaant wi, dat Nedderdütschzentrum in Holsteen, de Offenen Kanal Westküste un de Museumsinsel Lüttenheid tohoop mit Aktören ut de Region düsse plattdütsche Akschoonsweek in Dithmarschen. Dat Leit

hett dorbi Nedderdütschzentrum. Plattdütsch Veranstalten as Theateropfohren, Lesen, Föhungen, Kunzerten, Vödrääg, aver ok Aktschonen to'n Mitmaken, as Bingo op Platt oder en Kaakkurs sünd dor-för willkamen. Man dat dörf ok geern en Fűrwehröven oder en Gemeenraats sitten op Platt ween. Bannig freuen doot wi uns ok över Aktschonen för Kinner.

Besünners in de Tiet vun den 02. bet to'n 06. Oktober 2023 wöörn wi uns över Anbot-ten för Veranstalten un Aktschonen freuen. Denn för dat Wekenenn hebbt wi al en poor Veranstalten plaant. Wi warrt de denn in en Flyer sammeln un rutbringen un ok över de digitalen Medien publik maken. Wi freut uns över Trüchmellen bet to'n 30. Juni 2023.

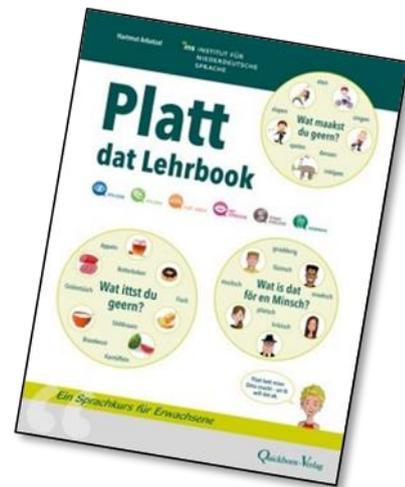
Text: Thorsten Börnsen/Foto Niederdeutschzentrum

Thorsten Börnsen, Zentrum für Nieder-
deutsch in Holstein, Hauptstraße 148a,
23879 Mölln
Tel.: 04542 / 9082985
t.boernsen@niederdeutschzentrum.de
www.niederdeutschzentrum.de

Platt in' Beruf: Veer Daag Bildungsurlaub

De Nordseeakademie in Leck hett för alle Lüüd, de Platt in ehr Profeschoon bruukt, en Seminar op de Been stellt. Ob dat nu üm't Ehrenamt geiht, üm en Posten in'e Verwalten, wo een Platt snacken mutt oder in't Theater. FiefDaag lang, vun' 26. bit 30. Juni, will Dr. Hartmut Arbatzat mit de Lüüd den passen Woortschatz öven. He hett all veele Spraakkurse geven un dat Book „Platt – dat lehrbook“ rutgeven. Aver dat gifft blangen dat Öven ok noch en paar

ganz besünnere Överraschen: Een platt-
dütsche Wattwannern un en Besöök vun't
KZ Ladelund op Platt.
Un so süht dat Lehr-Programm ut:



Dat geiht üm't Vörstellen, üm plattdütsche Literatur un Leeder, üm Eten un Drinken un Inköpen, üm de Gesundheit, woans een Lüüd un Saken beschrievn kann, üm de Natur un de Deerten un üm de Stadt. An't Enn schüllt de Lüüd miteenanner in Snack kamen – ob dat nu üm de Politik geiht oder üm den Alldag.

Mitmaken künnt alle Spraak-Anfänger*in-
nen, de Lust hebbt, ehr Platt in'e Welt to
dregen.

Dat Seminar kann as Bildungsurlaub (in SH
beandragt) afrekennt warrn.

Text: th/Foto: Quickborn-Verlag

Mehr Infos: www.nordsee-akademie.de/programm/platt-land-kuest-platt-dueuetsch-in-gesellschaft-und-beruf

PRESSESTIMMEN

Niederdeutsche Bühne Ahrensburg | Bericht MARKT 1.4.2023

Seite 4 • Sonnabend, 01. April 2023

VERANSTALTUNGEN

MARKT

Tanz in den Frühling im Old Esloe

BAD OLDESLOE. Wer Lust hat, einmal wieder richtig zu feiern und zu tanzen, kann am heutigen Sonnabend, 1. April, ins Old Esloe in der Hamburger Straße kommen. DJ Bo lädt zur Party „Tanz in den Frühling“ ein. Einlass in die Kultkneipe ist ab 19 Uhr, die Party beginnt um 21 Uhr und der Eintritt kostet sieben Euro. *om/igs*

Müllentsorgung rund ums Osterfest

KREIS STORMARN. Wegen der Feiertage Karfreitag und Ostermontag kommt es rund um das Osterwochenende zu Terminverschiebungen bei der Müllabfuhr. Die Termine für die Leerungen am Karfreitag verschieben sich um einen Tag auf den Sonnabend, 1. April, und am Ostermontag verschieben sich die Termine ebenfalls jeweils um einen Tag nach hinten. Zu beachten ist auch, dass alle Recyclinghöfe am Sonnabend, 8. April, geschlossen bleiben. Alle Leerungstermine finden sich unter www.awsh.de *om/igs*



LANDGESTÜT TRAVENTHAL
Antik & Trödel FLOHMARKT
9.+10. April
!!!Schnippenjagd auf dem Land!!!
„Drinnen und Draußen“
2023 Traventhal (bei W) • www.landgestuet-traventhal.de
HISTORISCHER BÜHNENSAL

Passagier 23 bittet ins Theater

Die Niederdeutsche Bühne Ahrensburg spielt Fitzek-Thriller

Sebastian Fitzek ist ein Meister des Psychothrillers. „Passagier 23“, eines seiner bekanntesten Werke, wird jetzt als plattdeutsche Erstaufführung von der Niederdeutschen Bühne Ahrensburg auf die Bretter gebracht.

AHRENSBURG. Die Ahrensburger Bühne hat sich mächtig was vorgenommen. Mehr als 30 Bühnenbilder in 90 Minuten, ein großes Ensemble, Stunt-Szenen, die sogar Fall-Framing vornötigen machten... Das ist „Passagier 23“, ein Thriller von Bestseller-Autor Sebastian Fitzek, der von der Spielzeit am Freitag, 28. April (Premiere um 20 Uhr), Sonnabend, 29. April (15 Uhr, mit Kaffee und Kuchen) sowie Freitag, 5. Mai (20 Uhr) im Alfred-Rust-Saal am Wulfsdorfer Weg 71 aufgeführt wird. Unter der Regie von Marei von Appen und Dennis S. Klimek wird seit gut zwei Monaten geprobt. Viele aufwendige Details wie Schiffsound mussten eingebaut werden. Marei von Appen verspricht ein Theater-Event. Der Inhalt lässt erschauern: 23 Menschen verschwinden jedes Jahr vom Kreuzfahrtschiff „Sultan of the Seas“. Niemand weiß wohin, bis plötzlich ein vermisst geglaubtes Mädchen wieder auftaucht und mehr noch, einen Teddy bei sich trägt. Es ist aber nicht ihrer, sondern der von Timmy, des ebenfalls



Was geschah auf der „Sultan of the Seas“? Gerlinde Dobkowitz (Maria McCrae) ruft Martin Schwartz (gespielt von Sönke Timmermann) zurück aufs Schiff. *Fotos: D. Wilmer (3)*



Nicht jedem gefällt eine Kreuzfahrt: Kapitän Daniel Bohnhöffer (Holger Meincke) überreicht zwei Gewinnerinnen, Mutter und Tochter, ihren Gutscheine (Annabel Nickel, Il., und Melanie Schmaljohann). Die Tochter kann diese Art des Reisens erkennbar nicht leiden.

verschollenen Sohnes von Polizeipsychologe Martin Schwartz (gespielt von Sönke Timmermann). Dieser verlor Frau und Kind fünf Jahre zuvor auf eben diesem Schiff. Sie verschwanden einfach. Jetzt wird Schwartz von einer Gerlinde Dobkowitz (Maria McCrae) auf die „Sultan of the Seas“ zurückgerufen...

Wer den Plot mit Auflösung erleben möchte, kann Eintrittskarten für zehn und 15 Euro im Vorverkauf (ab 31. März) in der Buchhandlung Stojan, Hagener Allee 3a, erwerben (Ermäßigungen sind möglich). Am Sonnabend vor Ostern, 8. April, ist ein Teil des Ensembles von 11



Ein vermisstes Mädchen (Lucia Timmermann als Anouk) mit einem Teddy, der nicht ihr gehört...

bis 14 Uhr in der Buchhandlung zu Gast. Das Stammpublikum der Niederdeutschen Bühne weiß es bereits: Natürlich wird auch wieder Gründer Heinz Beusen in geeigneter Form auf der Bühne vertreten sein. *dv*



Boardingpass

Abfahrt:

- 28.04.2023
- 29.04.2023
- 05.05.2023

powered by: easyexit

Intrittskort mal ganz anders . . .

Impressum: *Dat Infoblatt* ist eine Informationsschrift des Niederdeutschen Bühnenbundes Schleswig-Holstein e.V.

Redaktion: Geschäftsstelle des Niederdeutschen Bühnenbundes Schleswig-Holstein e.V.

Friedrich-Wöhler-Str. 52, 24536 Neumünster, Tel.: 04340-402546, E-Mail thode-scheel@buehnenbund.com

Bericht Hamburger Abendblatt

AUS DER REGION

Niederdeutsche Bühne spielt Fitzek

Plattdeutsche Erstaufführung von „Passagier 23“ verspricht beklemmende Gänsehaut-Momente

Elvira Hickmann

Ahrensburg. Ein Zeitungsartikel, in dem über das ungeklärte Verschwinden von Menschen auf hoher See berichtet wurde, war die Initialzündung zu Sebastian Fitzeks Thriller „Passagier 23“. Teil schockiert, teils fasziniert von der Thematik beschloss der Bestsellerautor: „Da steckt ein Thriller drin.“ Wie die Niederdeutsche Bühne Ahrensburg diesem spannenen Stoff als plattdeutsche Erstaufführung fürs Theater in Szene setzt, kann das Publikum an drei Aufführungsterminen im Alfred-Haak-Saal erleben. Premiere ist am Freitag, 28. April, 20 Uhr.

Damit setzt das Ensemble auf ein Genre, das viele eher nicht auf dem Spielplan eines niederdeutschen Theatervereins vermuten würden. Doch es hat sich gezeigt, dass das Genre den Nerv der Zuschauer trifft. 2020 inszenierte die niederdeutsche Bühne mit „Die Bekehrten“ das erste Fitzek-Stück. Mit Erfolg, wie Regisseurin Marei von Appen berichtet. Sie sagt: „Wir waren mit der Resonanz zufrieden.“ Die ersten Vorboten der Corona-Pandemie seien bei den letzten Aufführungen zwar schon spürbar gewesen, weil sich einige Zuschauer zu dem Zeitpunkt bereits nicht mehr in die Vorstellungen gestraut hätten. Andererseits habe sich gezeigt, dass mit modernen Stoffen auch das Interesse neuer Zuschauergruppen geweckt worden sei.

Verstorbener Vereinsgründer ist bei jeder Aufführung dabei

„Der Verein kann auch mal so etwas wagen, es müssen nicht nur Schenkelklopfer sein“, so von Appen weiter. Das sei auch ganz im Sinne des Vereinsgründers Heinz Beusen. „Ja war auch sein Anliegen, nicht nur Launen auf die Bühne zu bringen.“ Und dann verlässt sie ein kleines Detail, das Bestandteil jeder Eigeninszenierung ist: Der verstorbene und mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnete Gründer sei immer auf die ein oder andere Weise präsent. So flicht Beusen beispielsweise durch seine markante dicke Brille von einem Foto im Bilderrahmen aus auf das Bühnengeschehen. Zuschauer, die nach ihm Ausschau halten, sollten die Requisiten und Ausstattung genau im Auge behalten.

In dem Thriller geht es um 23 Passagiere, die spuren von einem Kreuzfahrtschiff verschwinden. Solche Vorfälle passieren jedes Jahr – und noch nie ist einer der Vermissten wieder aufgetaucht. Doch diesmal ist etwas anders, denn das Mädchen Anouk (Lucia Timmermann), das vor Monaten mit seiner Mutter als vermisst gemeldet wurde, wird an Bord des Kreuzfahrtschiffs „Sultan of the Seas“ entdeckt. In seinem Arm hält er einen Teddybären, er gelobt Timony, einen für ihn erklärten Angen.

Dessen Vater, Polizeipsychologe Martin Schwarz (Sönke Timmermann), verlor Sohn und Frau vor fünf Jahren während einer Kreuzfahrt auf eben jenem Schiff auf unerklärliche Weise. Damals ging die Polizei von einem erstickten Selbstmord der Mutter aus. Als eine ominöse Anruferin behauptet das Aufleben des Mädchens und Timony Teddy informiert, reißt sie alte Wunden auf. Von Appen sagt: „Damit beginnt die Geschichte für den Ermittler von vorn.“ Wenn er herausfinden will, was seiner Familie Schreckliches zugestoßen ist, muss er sich insgesamt an den Ort begeben, an dem sein ganz persönlicher Albtraum begonnen hat.

Im Verlauf der Handlung offenbaren sich die Abgründe der menschlichen Seele. Auf die Frage, ob auch mit Kunstblut gearbeitet wird, antwortet die Regisseurin: „Aber selbstverständlich.“ Der Mikrokosmos der abgeschotteten Gemeinschaft auf einem Kreuzschiff trägt das seine zu beklemmenden Atmosphäre bei. Das Graue, das der Autor mit seinen Thrillern erzeugt, sorgt für Nervenzitrus bei seinen Fans, zu denen auch einige Mitglieder des Ensembles gehören.

Fitzek, die das Buch aufmerksam gelesen haben, haben sich die Verantwortlichen kleinst Details ausgesucht. Von Appen sagt, warum es dabei geht: „Auf Instagram stellen wir mittels Videos und QR-Code Infos zur Verfügung. Zuschauer können das Eichenblatt, das der Autor als Symbol für die Kreuzfahrt in seinem Thriller beschrieb, während der Aufführung legenden auf der Bühne entdecken, ebenso das Vorgängerbuch.“

Außer Marei von Appen zählt Dennis Klinkow zum Regieteam. Er hat zusätzlich die Nebenrolle als Polizeipsychologe Dr. Klein im aktuellen Stück übernommen. Insgesamt wirken zwölf Darsteller mit. Die Regisseure haben bereits beim ersten Fitzek-Krimi zusammengearbeitet und sich schon voriges Jahr Gedanken gemacht, wie der Stoff am besten umgesetzt und das Bühnenbild gestaltet werden kann. Kein einfaches Unterfangen bei 30 Szenenwechseln, wie von Appen erläutert. „Das funktioniert vorwiegend über Lichteffekte und Sound. Wir versuchen, sogar den unteren Teil des Schiffes auf diese Weise zu visualisieren.“

Fachtraining soll Darsteller vor Verletzungen bewahren

Über zu wenig Action kann sich das Publikum jedenfalls nicht beklagen: „Es geht rund auf der Bühne“, verspricht die Regisseurin. „Wir haben ein Fachtraining eingebaut, damit sich niemand verletzt.“

Wer einen Vorgekostack bekommen will, schaut am Sonnabend, 8. April, in der Zeit von 11 bis 14 Uhr bei der Buchhandlung Sojan vorbei. „Kapitän und Offizier in Uniform und weitere Darsteller sind vor Ort. Wir stehen Rede und Antwort zum Stück und haben kleine Boardingkarten vorbereitet, die wir verteilten.“

Aufführungen Fr 28.4., 20.00, Sa 29.4., 15.00 (mit Kaffee und Kuchen), Di 5.5., 20.00, So 10.5., 15.00 (Abend- und Nachmittagsaufführung)
Wahlbörner Weg 71, Karte 10 – 16, 15 – im Vvk, Lad. 3133, Buchhandlung Sojan, Hagener Allee 3a, und an der AK



Das vermisste Mädchen Anouk (Lucia Timmermann) taucht nach langer Zeit plötzlich wieder auf dem Kreuzfahrtschiff auf.



Hoch ist die Freude groß: Der Kapitän (Malger Meinke) überreicht einem Fischer-Mutter-Gespann (Annabel Nickel, M. Melanie Schmaljohann) den Gewinn-Karten für eine unvergessliche Kreuzfahrt.



Die Darsteller der Niederdeutschen Bühne Ahrensburg, die an der Inszenierung des Fitzek-Thrillers „Passagier 23“ mitwirken, auf einem Gruppenfoto. Es ist nicht das erste Stück des Ensembles.

Impressum: *Dat Infoblatt* ist eine Informationsschrift des Niederdeutschen Bühnenbundes Schleswig-Holstein e.V.

Redaktion: Geschäftsstelle des Niederdeutschen Bühnenbundes Schleswig-Holstein e.V.

Friedrich-Wöhler-Str. 52, 24536 Neumünster, Tel.: 04340-402546, E-Mail thode-scheel@buehnenbund.com

Bericht MARKT

Seite 32 • Sonnabend, 01. April 2023

AUS DER REGION

Passagier 23 bittet ins Theater

Die Niederdeutsche Bühne Ahrensburg spielt Fitzek-Thriller

Sebastian Fitzek ist ein Meister des Psychothrillers. „Passagier 23“, eines seiner bekanntesten Werke, bringt die Niederdeutsche Bühne Ahrensburg jetzt als plattdeutsche Erstaufführung auf die Bretter.

AHRENSBURG. Mehr als 30 Bühnenbilder in 90 Minuten, ein großes Ensemble, Stunt-Szenen, die sogar Fall-Training vomnöten machen... Das ist „Passagier 23“, ein Thriller von Bestseller-Autor Sebastian Fitzek, der von der Spieldoel am Freitag, 28. April (Premiere um 20 Uhr), Sonnabend, 29. April (15 Uhr, mit Kaffee und Kuchen) sowie Freitag, 5. Mai (20 Uhr) im Alfred-Rust-Saal am Wulfsdorfer Weg 71 aufgeführt wird. Unter der Regie von Marei von Appen und Dennis S. Klimek wird seit gut zwei Monaten geprobt. Viele aufwendige Details wie Schiffssound mussten eingebaut werden. Marei von Appen verspricht ein Theater-Event.

Der Inhalt lässt erschauern:



Ein vermisstes Mädchen (Lucia Timmermann als Anouk) mit einem Teddy, der nicht ihr gehört...



Was geschah auf der „Sultan of the Seas“? Gerlinde Dobkowitz (Maria McCrae) ruft Martin Schwartz (gespielt von Sönke Timmermann) zurück aufs Schiff.

Fotos: D. Willmer (3)

23 Menschen verschwinden jedes Jahr vom Kreuzfahrtschiff „Sultan of the Seas“. Niemand weiß wohin, bis plötzlich ein vermisstes Mädchen wieder auftaucht und mehr noch, einen Teddy bei sich trägt. Es ist aber nicht ihrer, sondern der von Timmy, des ebenfalls verschollenen Sohnes von Polizeipsychologe Martin Schwartz (gespielt von Sönke Timmermann). Dieser verlor Frau und Kind fünf Jahre zuvor auf eben diesem Schiff. Sie verschwanden einfach. Jetzt wird Schwartz von einer Gerlinde Dobkowitz (Maria McCrae) auf die „Sultan of the Seas“ zurückgerufen...

Wer den Plot mit Auflösung erleben möchte, kann Eintrittskarten für zehn und 15 Euro im Vorverkauf (ab 31. März) in der Buchhandlung Stojan, Hagener Allee 3 a, erwerben (Ermäßigungen sind möglich). Am Sonnabend vor Ostern (8. April) ist ein Teil des Ensembles von 11



Nicht jedem gefällt eine Kreuzfahrt: Kapitän Daniel Bohnhöffer (Holger Meincke) überreicht zwei Gewinnerinnen, Mutter und Tochter, ihren Gutscheine (Annabel Nickel, li., und Melanie Schmaljohann). Die Tochter kann diese Art des Reisens erkennbar nicht leiden.

bis 14 Uhr in der Buchhandlung zu Gast. Das Stammespublikum der Niederdeutschen Bühne weiß es bereits:

Natürlich wird auch wieder Gründer Heinz Beusen in geeigneter Form auf der Bühne vertreten sein. dv

Impressum: *Dat Infoblatt* ist eine Informationsschrift des Niederdeutschen Bühnenbundes Schleswig-Holstein e.V.

Redaktion: Geschäftsstelle des Niederdeutschen Bühnenbundes Schleswig-Holstein e.V.

Friedrich-Wöhler-Str. 52, 24536 Neumünster, Tel.: 04340-402546, E-Mail thode-scheel@buehnenbund.com

Itzehoer Speeldeel: Bericht över „Lustgarantie“

Dildos, Dirnen und Demenz

Drei Damen „Ü70“ wollen's nochmal wissen: Itzehoer Speeldeel gibt Lustgarantie im gleichnamigen Stück

Andreas Olbertz

Junge, Junge, da geht aber die Post ab! Mit ihrer neuen Plattdeutsch-Inszenierung wagt sich die Itzehoer Speeldeel an ein ganz schön schlüpfriges Thema. Am Freitag, 17. März, hat die Komödie „Lustgarantie“ um 19.30 Uhr im Theater Itzehoe Premiere.

Ja, sie haben es nicht leicht. Inge, Gertrud und Klara wippen gelangweilt auf ihren Gymnastikbällen auf und ab. Die drei Rentnerinnen schwelgen in Erinnerungen. Früher war alles besser. „Damals standen Kerle vor der Tür, um mich kennenzulernen“, sagt die Ex-Schauspielerin Gertrud Becker (Brigitte Ohm), „heute stehen da nur noch die Zeugen Jehovas“. Ihre Freundin Inge Moll (Doris Dammann) trauert dem verstorbenen Gatten hinterher: „In Sachen Sex werde ich langsam dement.“ Die Dritte im Bunde, Pensionärin Klara Neuwald (Heidrun Matthießen) träumt schon von einem anständigen



Chantalle (Brigitte Ohm), Jaqueline (Heidrun Matthießen) und Naomi (Doris Dammann) versuchen Anton Brückmer zu bezirzen. Links: Ein bisschen Sexspielzeug muss sein: Witwe Moll wird zur Freudennaomi. Fotos: A. Olbertz

Begräbnis „mit Pastor und Familie. Vielleicht sagt meine Enkelin auch ein Gedicht auf.“

Nein, so kann es nicht weiter gehen. Und wie sie da so auf ihren Bällen hin und her hüpfen, kommt ihnen eine Idee: Die „Sexy Omas“ gründen einen „Spätse-Service in Sachen Liebe“, einen „Service-Salon für gepflegtes Miteinander“. Statt zur Hausfrauen-Schau wollen sie lieber zur Erotikmesse, die Kundenkar-

te für Rabatte im Sex-Shop ist schon beantragt. Enkelin Yvonne (Sede Schramm) im Punker-Outfit macht zwar auf total unkonventionell, aber letztlich ist sie vom wilden Treiben der Großmutter und ihrer Freundinnen entsetzt. Und dann taucht auch noch der Finanzbeamte Brückner (Andreas G. Schramm) auf...

Bei der Speeldeel entscheidet ein vierköpfiger Spielerrat über die Auswahl der Stücke.

„Wir lesen und gucken viel“, erklärt Uwe Matthießen: „Mir ist wichtig, dass es lustig ist. Wenn die Zuschauer sich schon auf den Weg zu uns machen, sollen sie sich auch amüsieren.“

Mit Dagmar Frederic in der Hauptrolle wurde das Stück erfolgreich an der Comödie in Dresden gespielt. In deren hochdeutscher Variante kamen unzählige Dildos vor. „Das können sie in Dresden

spielen, aber nicht bei uns“, findet Matthießen. Deshalb hat er den Text überarbeitet. Stolz erzählt er, dass er sich eine Szene, in der es um Kopfmassage geht, ausgedacht hat und stattdessen die Motorfrequenz eines Dildos herausgestrichen hat.

Für Andreas G. Schramm, im Stück der verklemmte Finanzbeamte, wird es eine doppelte Premiere. Nicht nur mit der Inszenierung, sondern grundsätzlich: Er steht zum ersten Mal mit dem Ensemble auf der Bühne. Dabei spricht er eigentlich gar kein Platt. „Das ist schon eine Herausforderung“, räumt er ein: „Ich lerne das auswendig wie ein Gedicht.“ Dass er bei der Itzehoer Speeldeel gelandet ist, sei Zufall gewesen. „Ich wollte einfach nur Theater spielen“, sagt er: „Hier gibt es ja sonst nichts Hochdeutsches.“

► Premiere am Freitag, 17. März, um 19.30 Uhr im Theater Itzehoe. Weitere Aufführungen am Sonnabend, 18. März, um 15.30 und 19.30 Uhr. Tickets sind an der Theaterkasse für 14 bis 16 Euro erhältlich. Weitere Infos unter www.itzehoer-speeldeel.de

Impressum: *Dat Infoblatt* ist eine Informationsschrift des Niederdeutschen Bühnenbundes Schleswig-Holstein e.V.

Redaktion: Geschäftsstelle des Niederdeutschen Bühnenbundes Schleswig-Holstein e.V.

Friedrich-Wöhler-Str. 52, 24536 Neumünster, Tel.: 04340-402546, E-Mail thode-scheel@buehnenbund.com

Itzehoer Speeldeel gibt „Lustgarantie“

Am 17. März um 19.30 Uhr feiert die Komödie in plattdeutscher Fassung im theater itzehoe ihre Schleswig-Holstein-Premiere.

„Lustgarantie“ lautet der Titel der Komödie von Silke Hassler, die Heino Buerhoop ins Plattdeutsche übersetzt hat.

Ein idealer Stoff für uns, befand der Spielrat der Itzehoer Speeldeel und machte sich daran, das Stück zu proben. Mitte März heißt es dann im theater itzehoe: „Vorhang auf!“ Und darum geht’s.

Inge, Gertrud und Klara sind ein illustres Damentrio jenseits der siebzig. Eines Tages beschließen die betagten Damen, einmal noch etwas Verrücktes zu tun, bevor sie sich vom Diesseits verabschieden.

Nachdem die Idee vom Bankraub verworfen wird, beschließen sie, eine Marktlücke für ältere Damen zu füllen... damit man sich später wenigstens an sie erinnert. Aber nicht Seniorenkurse mit Bastelstunden und Nachmittagstanz sind geplant, sondern die Gründung eines Etablissements, in dem ältere Damen ihre Liebesdienste mit inkludierter Lustgarantie anbieten.

(BD)



Aufführungen:
Freitag, 17. März 2023 um 19.30 Uhr (Premiere)
und Sonnabend, 18. März 2023 um 15.30 Uhr
sowie um 19.30 Uhr.
Infos unter: www.itzehoer-speeldeel.de

Zwei Drittel eines Trios: Brigitte Ohm (Gertrud/Chantalle) und Doris Dammann (Ingrid) proben eine Szene aus dem Stück „Lustgarantie“ (v. l.).

Ausgabe 2 | 10. März 2023 | Stadtzeitung | 21

Impressum: *Dat Infoblatt* ist eine Informationsschrift des Niederdeutschen Bühnenbundes Schleswig-Holstein e.V.

Redaktion: Geschäftsstelle des Niederdeutschen Bühnenbundes Schleswig-Holstein e.V.

Friedrich-Wöhler-Str. 52, 24536 Neumünster, Tel.: 04340-402546, E-Mail thode-scheel@buehnenbund.com

Niederdeutsche Bühne Kiel, „Die Wunderübung“, Bericht von B. Jänicke/Kieler Nachrichten

Premiere an der NDB Kiel

+ „Die Wunderübung“: Ironische Paartherapie auf offener Bühne



Mit „Öven bet dat Wunner kümmt“ („Die Wunderübung“) von Daniel Glattauer setzt die Niederdeutsche Bühne Kiel bei ihrer Premiere im Theater am Wilhelmplatz eine schön sarkastisch zugespitzte Beziehungskomödie direkt aus der Therapeutenpraxis in Szene. An Timing und Tempo muss aber noch gefeilt werden.



Beate Jänicke
15.03.2023, 12:53 Uhr



Kiel. Nein, diese beiden schenken sich nichts. Er vergleicht sie mit einem „Schrapnell“. Sie antwortet auf die Frage, nach einem Kompliment ihres Mannes süffisant: „Wie lange darf das Naturspektakel zurückliegen?“ Dass Joana und Valentin in der Paarberatung gelandet sind, wundert wirklich gar keinen. Die Komödie „Öven bet dat Wunner kümmt“ von 2014, im Original „Die Wunderübung“ von Daniel Glattauer (Niederdeutsch von Jürgen Witt), spitzt kräftig ironisch zu, was die Ausgangslage der Figuren angeht. Am Freitag erntete die Premiere des Stücks an der Niederdeutschen Bühne Kiel viel Applaus.

Impressum: *Dat Infoblatt* ist eine Informationsschrift des Niederdeutschen Bühnenbundes Schleswig-Holstein e.V.

Redaktion: Geschäftsstelle des Niederdeutschen Bühnenbundes Schleswig-Holstein e.V.

Friedrich-Wöhler-Str. 52, 24536 Neumünster, Tel.: 04340-402546, E-Mail thode-scheel@buehnenbund.com



DAT INFOBLATT

Neues vom Niederdeutschen Bühnenbund Schleswig-Holstein e.V.

27. Jahrgang

Mai 2023

Schon der Einstieg in die Inszenierung von Jörg Diekneite macht ganz ohne Worte klar, wohin die Reise geht. Hübsch, wie Heike Böger die Augen verdreht, als ihr Mann vor der Tür der Therapeutin angelegentlich herumtrödelt. Der weiß eigentlich überhaupt nicht, was er hier soll. Michael Schmidt zuppelt immer wieder an seinem Jackett und fühlt sich sichtlich deplatziert bei dem Vorhaben. Silke Ehrich als resolute Therapeutin Annika tut ihnen denn auch nicht den Gefallen, das Eis zu brechen. Was sie wollen, müssen sie schon selbst sagen.

NDB Kiel: Szenen einer garstigen, aber in Teilen auch gewöhnlichen Ehe

In der stimmig eingerichteten Therapiepraxis, zwischen Couch und Kaffeemaschine (Bühnenbild: Rainer Kühn), entspinnen sich im Folgenden die Szenen einer zugleich garstigen, aber in Teilen eben auch ganz gewöhnlichen Ehe. Natürlich wird mit Klischees jongliert, aber auch mit berechtigten Anliegen.

Joana fühlt sich von Valentin mit allen Familienangelegenheiten, einschließlich der Erziehung der Kinder, allein gelassen. Valentin dagegen sieht sich ständig kritisiert, völlig egal, was er auch tut. Autor Daniel Glattauer, manchem vielleicht durch sein sehr erfolgreiches Buch „Gut gegen Nordwind“ bekannt, hat den drei Protagonisten viele schön sarkastische Bemerkungen in den Mund gelegt.

„Öven bet dat Wunner kümmt“: Timing und Tempo stimmen noch nicht

Aber genau hier liegt auch das Problem der Inszenierung. Timing und Tempo stimmen einfach noch nicht. Was Schlag auf Schlag gehen müsste, um die nötige Betriebstemperatur zu erzeugen, kommt einfach nicht richtig in Gänge. Immer wieder kocht zwar mal ein witziger Wortwechsel hoch, aber danach versackt das Ganze wieder.

Dabei gibt es viele gute Einzelszenen: Die Therapeutin, die gelangweilt ihr Handy checkt, während sie ihre Klienten eine Psychoübung mit geschlossenen Augen absolvieren lässt. Der Rollentausch der Partner, die gleich wieder die Gelegenheit nutzen, nur jetzt eben in der Haltung des anderen, sich ihren Ärger hinzureiben. Auch der Moment, als es unerwartet ernst wird und Joana ihre verletzten Gefühle zeigt, während sich Valentin stoisch einen Kaffee braut, passt. Nach der Pause gibt es eine überraschende Wendung und das Stück nimmt mehr Fahrt auf. Etwas mehr Drive würde man sich schon vorher wünschen.

Weitere Termine: 25. und 26. März, 18 Uhr, 30. und 31. März, 20 Uhr, Theater am Wilhelmplatz, Wilhelmplatz 2, 24116 Kiel, Karten: 0431 901 901

Impressum: *Dat Infoblatt* ist eine Informationsschrift des Niederdeutschen Bühnenbundes Schleswig-Holstein e.V.
Redaktion: Geschäftsstelle des Niederdeutschen Bühnenbundes Schleswig-Holstein e.V.
Friedrich-Wöhler-Str. 52, 24536 Neumünster, Tel.: 04340-402546, E-Mail thode-scheel@buehnenbund.com

De Theater-Zedel Niederdeutscher Bühnenbund Niedersachsen/Bremen



DE THEATER-ZEDEL



Mitteilungen des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen e.V.

29. Jahrgang
Seite 1
Mai 2023

„Zukunftswerkstatt“ des NBB



Vordere Reihe v.l. Tina Stelljes (OHZ), Anna Frerichs (OHZ), Ulrike Schütze (Wilhelmshaven), Ferja Eggert (Wilhelmshaven), Christina Brückner (Aurich), Zweite Reihe v.l. Elisabeth Rohlfis (Brake), Stephanie Braack-Heinig (Cuxhaven), Marlies Lampe (Cuxhaven), Ingrid Orth-Krack (Cuxhaven), Petra Schölen (Oldenburg), Sophia Oetjen (Bremerhaven), Heike Tunder (Aurich), Elisabeth Tebben (Haselünne), Herwig Dust (Oldenburg), Hintere Reihe v.l. Arnold Preuß (Wilhelmshaven), Moderator Simon Ahlborn, Meike Wiemken (Bremerhaven), Jane Kleidon (Nordenham), Mauritz Müller (Varel), ens Rose (Brake), Beate Schöne (OHZ), Frank Siemer-Bösecker (Cuxhaven), Willi Jansen (Haselünne), Andrea Thomas (Neuenburg), Reimer Hebbeln Braunschweig), Ellen Evers (Neuenburg), Annemarie Penningroth (Oldenburg), Dirk Wieting (Delmenhorst)

**Wie bereiten wir uns mit unseren Bühnen und Theatern auf die nächsten Jahre vor?
Brauchen wir nach der Corona Krise einen Neuanfang mit anderen und zukunftsorientierten Ideen**

Diese und viele andere Fragen standen im Mittelpunkt der „Zukunftswerkstatt“ des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen (NBB), die vom 14. -15. April in Stenum (bei Delmenhorst) stattfand. Unter der Leitung des Schauspielers und Moderators Simona Ahlborn aus Wilhelmshaven beteiligten sich die Verantwortlichen der Bühnen und Theater des NBB an dieser zweitägigen Veranstaltung. Die Bereiche Jugend- und Nachwuchsarbeit, Aus- und Weiterbildung und das „Theaterfestival“ 2024 standen im Mittelpunkt der „Zukunftswerkstatt“.

Mit einer positiven Erkenntnis aus den Diskussionen und der weiterhin ungebrochenen Freude an der Spieltätigkeit

der Bühnen und Theater konnte eine durchaus positive Bilanz dieses Treffens gezogen werden.

Der NBB mit seinen 16 angeschlossenen Bühnen und Theatern wird auch zukünftig einen wichtigen Beitrag zur Umsetzung der Europäischen Sprachencharta der Regional- oder Minderheitensprachen leisten. Niederdeutsches Theater, das 2014 in die nationale Liste des immateriellen Kulturerbes des UNESCO aufgenommen wurde, trägt in erheblichem Maße zur Pflege und Förderung der niederdeutschen Sprache bei und leistet damit einen großen Beitrag innerhalb des regionalen Kulturangebots.

Über die Spieltätigkeiten der Bühnen – und Theater des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen gibt es unter <https://buehnenbund.de/buehnen-und-theater/> alle notwendigen Informationen.

Impressum: „De Theater-Zedel“ ist eine Informationsschrift des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen e.V. Redaktion: Geschäftsstelle des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen e.V. Haarenufer 45a 26122 Oldenburg Tel.: 0441-4851336 eMail buehnenbund@t-online.de

Impressum: *Dat Infoblatt* ist eine Informationsschrift des Niederdeutschen Bühnenbundes Schleswig-Holstein e.V.

Redaktion: Geschäftsstelle des Niederdeutschen Bühnenbundes Schleswig-Holstein e.V.

Friedrich-Wöhler-Str. 52, 24536 Neumünster, Tel.: 04340-402546, E-Mail thode-scheel@buehnenbund.com

Wilhelmshaven

Willy-Beutz-Schauspielpreis wird am 13. Mai vergeben

Der alle zwei Jahre zu vergebende Preis des Stifters Willy-Beutz, (Wilhelmshaven) dessen Fortführung durch Olaf Beutz, Sohn des Stifters (Wilhelmshaven) gesichert ist, fördert insbesondere das Niederdeutsche Schauspiel und das Drama. Damit sollen die Spielpläne der Bühnen und Theater des NBB, deren Spielpläne überwiegend bzw. ausschließlich aus niederdeutschen Komödien, Lustspielen und Schwänken bestanden, um die nicht so häufig gespielten ernsteren Varianten bereichert und erweitert werden. Der Preis hat seit seiner Stiftung für einen deutlich höheren Anteil an ernsten und anspruchsvollen Stücken gesorgt. Gleichzeitig war eine deutlich zunehmende Qualitätssteigerung bei der Umsetzung der Spielpläne in künstlerischer und inszenatorischer Hinsicht festzustellen.

Gleichwohl ist für die Bühnen und Theater des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen (NBB) die Bewerbung um den Willy-Beutz-Schauspielpreis auch nach fast 50 Jahre nach der ersten Vergabe immer noch eine besondere Herausforderung, sich mit ernsthaften und aktuellen Themen zu beschäftigen. Der Beutz-Preis bewirkte ein Anwachsen der Vielfalt der Niederdeutschen Theaterkultur.

Beworben haben im letzten Bewerbungszeitraum: Die Niederdeutsche Bühne Brake mit dem Stück „Afschoben“ (kein Platz für idioten) von Felix Mitterer, das Niederdeutsche Theater Delmenhorst mit der Jugendproduktion „Leven passert – laat us leven“ von Martina Brünjes, das „Theater am Meer“ Wilhelmshaven mit „Honnig in'n Kopp“ nach dem Theaterstück von Florian Battermann (basierend auf dem Film von Hilly Martinek und Til Schweiger) Die August-Hinrichs-Bühne Oldenburg mit dem Stück „Ladykillers“ von William Rose.

Alle Stücke wurden von einer unabhängigen Jury gesehen und begutachtet. Der Jury gehören an: Carsten Mehrrens, Theater in OHZ, Alexander Schlenker Institut für Niederdeutsche Sprache, Bremen. Gudrun Oeltjen-Hinrichs Regisseurin und Autorin, Oldenburg. Lore Timme-Hänsel, Journalistin, Overigönne. Wolfgang Neruda, Verleger Nordstedt.

Die Preisverleihung findet am 13. Mai 2023 um 20.00 Uhr im „Theater am Meer“, Wilhelmshaven Kieler Straße 63 statt. Vor der Preisverleihung zeigt die Theaterschule des Theaters am Meer ihre neueste Produktion: „Dat verrückte Märkenland“ von Martina Brünjes, die auch die Regie übernommen hat.

Gönnen Sie sich einen Blick auf den „Theater-Zeddel“ von vor 20 Jahren. (Anlage – Mai 2003)

VERANSTALTUNGSKALENDER

Aurich

Niederdeutsches Theater
"DE LÜTTJE DAG" (Der kleine Tag)
Generationsübergreifendes Musical/ Niederdeutsche Erstaufführung von Wolfgang Eicke/Niederdeutsch H.C. Peters
Regie: Herma C. Peters
Vorstellungen im Mai: 3., 5., 11. und 17. um 19.30 Uhr, am 6. um 15.00 Uhr, Haxtumer Speicher, Oldersumer Str.152, 26605 Aurich www.ndt-aurich.de

Bremerhaven

Niederdeutsche Bühne „Waterkant“
„SO EEN SLAWINER“
Komödie von Pierre Chesnot / Niederdeutsche Fassung von Stephan Oldenburg, Regie: Ulf Goerges
Vorstellungen im Mai: 11. und 20. um 19.30 Uhr, 14. um 15.00 Uhr, Stadttheater Bremerhaven, Kleines Haus <https://stadttheaterbremerhaven.de>

Emden

Niederdeutsches Theater
„(K)KEEN HAPPY END“
Ein amüsanter Rosenkrieg/ Niederdeutsche Uraufführung
Komödie von Teresa Sperling und Stefan Vogelhuber
Niederdeutsch: Felix Borchert, Regie: Birgit Frerichs
Vorstellungen im Mai: 4., 5. und 6. Beginn: 20.00 Uhr, am 7. um 16.00 Uhr
Lüttje Huus, Brückstraße 62, 26725 Emden
www.friesenbuehne.de

Oldenburg

Niederdeutsches Schauspiel / August-Hinrichs-Bühne
„LADYKILLERS“
Kriminalkomödie von William Rose
Deutsche Bühnenfassung von Maria Caleita & Elke Körver
Niederdeutsch von Christiane Ehlers & Cornelia Ehlers
Regie: Gero Vierhuff, Vorstellungen im Mai: 14. um 18.30 Uhr <https://www.staatstheater.de>

Wilhelmshaven

Theater am Meer, Niederdeutsche Bühne
„Gaslicht“
Thriller von Patrick Hamilton, Regie: Elke Münch
Hochdeutsche Aufführung
Vorstellungen im Mai: 27. und 31. um 20.00 Uhr, am 28. um 15.30 Uhr, weitere Vorstellungen im Juni
Theater am Meer, Kieler Straße 63
www.theater-am-meer.de